

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 11. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Dezember 2020)

zum Thema:

**Seilbahn in Marzahn**

und **Antwort** vom 30. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Jan. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25921**  
**vom 11. Dezember 2020**  
**über Seilbahn in Marzahn**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Im Nahverkehrsplan ist die Prüfung der Einbindung der Seilbahn in den VBB-Tarif fixiert.

Frage 1:

Welche konkreten Abstimmungen zwischen Senat (nicht Grün Berlin (!), dem Betreiber sowie dem VBB zur Einbindung der Seilbahn (bitte konkrete Daten benennen) gab es seit 12.11.2018?

Antwort zu 1:

Mit dem Betreiber hat ausschließlich die Grün Berlin GmbH im Auftrag der für sie fachführenden Abteilung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Abstimmungen vorgenommen.

Frage 2:

In wie vielen Sitzungen der AG Tarife wurde die Einbindung der Seilbahn thematisiert?

Frage 3:

Welche Varianten der Einbindung wurden geprüft?

Frage 4:

Welche Varianten eines Betriebs der Seilbahn bspw. in den Berufsverkehrszeiten wurden geprüft?

Frage 5:

Welche Kombinationen von VBB-Tarif-Tickets und der Seilbahnnutzung wurden geprüft?

Frage 6:

Welche Anreize im Sinne des dezentralen Tourismuskonzeptes bieten aus Sicht des Senats entsprechende Kombitickets um für Touristen die Anreise attraktiver zu gestalten?

Antwort zu 2 bis 6:

Die Seilbahn wurde in der Sitzung der AG Tarife am 18.11.2018 thematisiert. Es gab dort keine grundsätzlichen Bedenken gegen den weiteren Betrieb der Seilbahn. Der Weiterbetrieb der Seilbahn sei jedoch eine Frage der Finanzierung im Anschluss an den laufenden Vertrag der Grün Berlin GmbH mit dem Betreiber bis 2020. Auch eine Ansiedlung der Seilbahn bei der Grün Berlin GmbH wurde angedacht. Vor diesem Hintergrund hat der Senat im Rahmen des Entwurfs zum Doppelhaushalt 2020/2021 Mittel für einen Vertragsabschluss der Grün Berlin GmbH mit dem Seilbahnbesitzer vorgesehen. Diese stehen im Haushalt zur Verfügung. Bisher wird ein Kombiticket für die Seilbahn und die „Gärten der Welt“ angeboten

Ob über das bestehende Kombiticket hinaus eine Einbindung in den ÖPNV erfolgen soll, wird u.a. auf Basis der Erfahrungen der Grün Berlin GmbH mit dem ab 2021 geltenden ergänzten Vertrag mit der Leitner Seilbahn Berlin GmbH geprüft werden. Über den Abschluss eines solchen Kombitickets zwischen Grün Berlin GmbH und den Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) kann jederzeit separat entschieden werden.

Frage 7:

Welche Voraussetzungen für eine Einbindung der Seilbahn in den Öffentlichen Personennahverkehr liegen im Ergebnis des Prüfauftrages bereits vor, welche müssen noch geschaffen werden?

Frage 8:

Wann wird ein entsprechender Ergebnisbericht der aus dem NVP vorgegebenen Prüfung vorgelegt?

Antwort zu 7 und 8:

Der Prüfauftrag bestand darin, einen langfristigen Weiterbetrieb der Seilbahn in Marzahn zu sichern, was mit den in der Antwort zu den Fragen 2 bis 6 dargestellten Aktivitäten des Senats zunächst gewährleistet ist. Anschließend sollen die Voraussetzungen für eine Einbindung in das ÖPNV-Angebot geprüft werden.

Der Nahverkehrsplan sieht den Abschluss dieser Prüfung in dessen Laufzeit vor, also spätestens zum Jahr 2023. Dabei sollen auch die Erfahrung der Grün Berlin GmbH mit dem Betrieb der Seilbahn ab 2021 in einen abschließenden Ergebnisbericht einfließen.

Frage 9:

Welche Kosten wären mit der Einbindung verbunden?

Antwort zu 9:

Die Kosten der Seilbahn und ihres Betriebes entstehen unabhängig von der Einbindung in das Kombiticket mit den Gärten der Welt, der tatsächliche Finanzierungsbedarf ergibt sich daher durch die zusätzliche Berücksichtigung der Einnahmen aus dem Seilbahnbetrieb.

Die derzeitige vertragliche Regelung ergibt sich aus dem vereinbarten Nachtrag zum bestehenden Nutzungsvertrag zwischen der landeseigenen Grün Berlin GmbH und der Leitner Seilbahn Berlin GmbH mit Gültigkeit bis zum 31.12.2022. Vertragsinhalt ist die Übernahme der kaufmännischen Betriebsführung der Seilbahn durch die landeseigene Grün Berlin GmbH. Die technische Betriebsführung obliegt weiterhin der Leitner Seilbahn Berlin GmbH.

Die Leitner Seilbahn Berlin GmbH, die die Seilbahn auf eigene Kosten errichtet hat, verpachtet die Seilbahnanlage an die landeseigene Grün Berlin GmbH zu einem jährlichen Nutzungsentgelt in Höhe von 1.200.000 EUR. Das jährliche Nutzungsentgelt bleibt über die Vertragslaufzeit unverändert. Der abzuschließende Vertrag regelt neben der Pachtzahlung auch, dass die Leitner Seilbahn Berlin GmbH den technischen Betrieb weiterführt. Die hierfür entstehenden Betriebs- und Nebenkosten erstattet die Grün Berlin GmbH der Leitner Seilbahn Berlin GmbH. Der jährliche Betrag beläuft sich hierfür auf 717.000 EUR und unterliegt einer Indexierung für die kommenden Jahre, sobald der Verbraucherpreisindex sich um mehr als ein Prozent verändert. Die Grün Berlin vereinnahmt sämtliche Erträge aus dem Seilbahnbetrieb.

Insgesamt belaufen sich die jährlichen Aufwendungen aus dem Vertrag für den Seilbahnbetrieb auf netto 1.917.000 EUR. Hinzu kommen Kosten in Höhe von 230.000 EUR für Kassendienste/Ticketing, Pflege Dachbegrünung, die direkt von der Grün Berlin beauftragt werden.

Demgegenüber stehen erwartete Erträge aus dem Seilbahnbetrieb für das Jahr 2021 in Höhe von rd. 772.000 EUR und für das Jahr 2022 in Höhe von rd. 780.000 EUR. Bei einer Integration in den ÖPNV könnten Einnahmen in dieser Höhe nicht erzielt werden und müssten zusätzlich bereitgestellt werden. Dies resultiert insbesondere aus dem deutlich niedrigeren Tarifniveau des ÖPNV und der damit einhergehenden Anerkennung von - bei einem Teil der Parkbesuchenden bereits vorhandenen - Zeitkarten und Einzeltickets des ÖPNV.

Die vertraglichen Inhalte sind mit dem Aufsichtsrat der landeseigenen Grün Berlin GmbH und der fachführenden Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz abgestimmt.

Frage 10:

Aus welchen Gründen ist der Senat von dem im Rahmen der schriftlichen Anfrage Drs. 18/22098 formulierten Ziel, die Seilbahn langfristig bis Ende 2033 zu sichern, abgewichen?

Frage 11:

Aus welchen Gründen wurde der ebenfalls in dieser Anfrage bis Ende 2020 geplante Vertrag nicht mit einer Geltungsdauer bis 2033 unterzeichnet?

Antwort zu 10 und 11:

Der Senat ist von diesem Ziel nicht abgewichen. Die Geschäftsführung der Grün Berlin GmbH ist beauftragt, den langfristigen Betrieb der Seilbahn bis 2033 vertraglich abzusichern. Im Wirtschaftsplan 2021 der Grün Berlin GmbH sind für 2021 Mittel in Höhe von 1.375.000 EUR und für das Jahr 2022 in Höhe von 1.376.470 EUR eingestellt. Die haushälterischen Voraussetzungen für den weiteren Betrieb bis 2033 müssen vom Haushaltsgesetzgeber geschaffen werden.

Berlin, den 30.12.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz